

Vom Garten Luzerns zu hochwerterschöpfendem Gewerbe und Sportanlagen

■ 900 Jahre Weggis: 18. Juni 2016 – Tag der offenen Türen, Gewerbe im Weiher

Das Gebiet Weiher, auch Wyer genannt, besteht aus einer wasseransammelnden Senke mit fruchtbarem Moorboden. Die schwarze Torf- oder Mooserde erwärmt sich schnell, ist nährstoffreich und sorgt für gutes Wachstum. Allerdings verflüchtigt sich das organische Material dieser Mooserde mit der Zeit und die Erträge nehmen ab. So hat das Gebiet Weiher eine wechselvolle Geschichte.

Galgenhügel

Im Gebiet des heutigen Werk IV der Thermoplan stand der Galgenhügel. In einer Urkunde aus dem Jahr 1380 ist der «Galgen» als Rechtsbegriff erwähnt. Weggis besass somit eine Hochgerichtsbarkeit, ohne dass aber ein bestimmter Ort zugewiesen werden kann.

Im Bereich des Weihers und des ehemaligen Galgenhügels ist im Jahre 1538 ein Gut Ketzere erwähnt. Der Weiher erscheint vom 16. bis ins 19. Jahrhundert als Ketzerywer und als Katzenwyer. Das schweizerdeutsche Wort Chetzer oder Chätzer bedeutet «Häretiker, Anhänger einer von der Kirche verworfenen Sekte» und als Schimpfwort «verhasster, verwünschter Mensch von schlechtem Charakter». Offenbar wurde die Stelle, wo solche Menschen hingerichtet wurden mit Ketzere oder Ketherwyer bezeichnet. Der Platz des Galgenhügels ausserhalb der Dorfsiedlungen ist typisch für Richtstätten.

Pflanzstücke

Die Korporation war Besitzerin des Weihers. In einem Benutzungsreglement aus dem Jahre 1896 steht, dass unter den Korporationsgenossen Pflanzstücke, auf eine von der Verwaltung festzusetzende Dauer, steigerungsweise verpachtet werden. Die Verwaltung habe



Gemüsegärtnerinnen im Gebiet Weiher um 1930.

für gehörigen Unterhalt der Strasse und des sogenannten «Tänsches» (Schutzwall) zu sorgen und namentlich die Haupt- und Nebengräben, zum Abfließen des Wassers gehörig, öffnen zu lassen. Dies habe durch Tagelöhner oder wenn möglich Genossen zu geschehen. Bis in die Jahrtausendwende hatte diese Regelung mit Versteigerung bestand.

In den Kriegsjahren war auch die Schweizer Armee Pächter um die Versorgung der Bevölkerung sicher zu stellen. Anhand von Pachtlisten waren dazumal über 80 solcher Pflanzstücke verpachtet. Weggiser Früchte und Gemüse, mit dem Nauen über den See transportiert, sind am Luzerner Wochenmarkt immer noch von grosser Bedeutung.

Fussball

Ende der 1950er-Jahre wurde die Korporation durch den Weggiser Sportclub angefragt, ob sie einen Fussballplatz im Weiher erstellen könnten. Dies verursachte heftige Diskussionen. Für einen Teil der

Bevölkerung war es unverständlich, dass so wichtiges Gartenland nur für Freizeit Zwecke genutzt werden soll. An der Korporationsversammlung vom 27. September 1959 stimmten die Korporationsbürger mit 29 zu 22 Stimmen dem Fussballplatz im Weiher zu. Der entsprechende Pachtvertrag über 6'500 m² mit der Einwohnergemeinde Weggis wurde im Juli 1960 abgeschlossen und dauerte bis ins Jahr 2010. Über die Jahre hinweg wurden die Sportanlagen erweitert. In Richtung Trottenmatt entstand ein roter Tennenplatz, der im Jahr 2006 mit dem heutigen Kunstrasenrasen überdeckt wurde. 2006 trainierten die Brasilianischen Fussballweltmeister für die Weltmeisterschaften in Deutschland in Weggis. Der bestehende Fussballplatz wurde für diesen Anlass dank den Thermoplan-Inhabern Domenic und Esther Steiner-Habertür in ein Fifa-Naturrasen-Normfussballfeld vollständig umgebaut und als Thermoplanarena den sportbegeisterten Weggisern geschenkt.

Gewerbe

Die Korporation wollte in den 1990er-Jahren im Gebiet Galgenhügel Wohnbauten realisieren, was von der Versammlung abgelehnt wurde. Im Jahr 2000 stimmten die Korporationsbürger der Abtragung des Galgenhügels zu. Dadurch wurde die Basis für die Erweiterung des Gewerbegebietes Weiher gelegt. Die Korporation gab ihr Land im Baurecht an verschiedene Gewerbebetriebe ab, sodass sich diese Betriebe entwickeln konnten. Eine weltweite Ausstrahlung genießt die Kaffeemaschinen-Produzentin Thermoplan, welche mit 246 Arbeitsplätzen die grösste Arbeitgeberin in Weggis ist. Heute sind rund 45 Gewerbebetriebe mit Angeboten wie Dienstleistungen, Bauhaupt- und Baunebengewerbe, usw. im Gebiet Weiher angesiedelt. Was machen die so?

Gewerbetag im Weiher

Am Samstag, 18. Juni 2016 präsentieren sich mit offenen Gewerbetüren 23 Betriebe im Weiher. Diese Betriebe beschäftigen 358 Angestellte und 16 Lernende. Die Besucher sind eingeladen, sich über die sehr vielfältigen Tätigkeiten und Angebote dieser Betriebe zu informieren. Lassen Sie sich von den Einblicken in die Verschiedenartigkeiten dieser Betriebe und deren Vorführungen überraschen. Über Mittag gibt es Verpflegungsmöglichkeiten. Nach der feierlichen Einweihung des neuen Kunstrasenfeldes kann das Abendprogramm des Weggiser Sportclubs genossen werden. Das Parkplatzangebot ist beschränkt.